Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 40 (1926)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bibliographie.

KONRAD SCHULTHESS-BODMER, **Stammbuch der Familie Schulthess-Würth** von Zürich, mit einer Uebersichtstafel, Zürich 1922.

Dr. KONRAD-SCHULTHESS, **Ahnenbuch der Familie Bodmer-Meyer** von Zürich, Zürich 1925.

Dr. KONRAD SCHULTHESS, **Genealogie der Familie Schulthess-Würth** von Zürich, Ahnentafel: I., II., III. Blatt.

Diese drei Arbeiten bilden die Frucht der Mussestunden eines zürcherischen Liebhabers der Genealogie, der, keine Mühe und Kosten scheuend, damit am Ausbau der Familienkunde mithelfen will. Sie sind zunächst für die Familie des Verfassers bestimmt, verdienen es aber, dass weitere Kreise darauf hingewiesen werden. Jeder Genealoge wird daraus Anregung schöpfen und vielleicht darin auch Material für seine eigenen Arbeiten finden können.

Das « *Stammbuch* » ist eine Verbindung von Ahnen- und Stammtafel, indem es des Verfassers und seiner Geschwister Vorfahren bis und mit den Urgrosseltern und sodann die sämtlichen Nachkommen der letztern umfasst. Sehr sinnreich ist die Methode der Bezifferung der einzelnen Personen, sowie die Anlage der Uebersichtstafel. Das « Stammbuch » soll als Grundlage für Vererbungsforschungen eines bestimmt abgegrenzten Verwandtschaftskreises betrachtet werden. Deshalb ist auch bei den Verstorbenen, wo immer möglich, die Todesursache angegeben. Ausserdem hat sich der Verfasser eine Sammlung von Schriftproben, Bildern und biographischen Notizen dieses Personenkreises angelegt.

Das *Ahnenbuch Bodmer-Meyer* ist die Ahnentafel der Gemahlin des Verfassers, wohl die erste vollständige (d. h. soweit die Quellen es erlauben) Ahnentafel eines Geschlechtes der zürcherischen Landschaft, die gedruckt wird. Sie führt 675 Personen aus 220 Familien auf und bietet so ein reiches Material für die Geschlechterkunde des Zürcher-Oberlandes und der Seegegend. Das Ahnenbuch ist reich an biographischen Notizen. Interessant ist die Gleichmässigkeit der Herkunft und des Standes. Bis auf 3 stammen alle Ahnen aus der erwähnten Gegend und fast alle sind Landwirte.

Die « *Genealogie der Familie Schulthess-Würth* » wird in erster Linie die Ahnentafel des Verfassers und zwar vorläufig bis zur 18. Generation, also ungefähr bis in die Jahre 1250-1300 in zirka 15 Blättern bringen. Davon liegen 3 Blätter grossen Formates vor. Das erste Blatt enthält die 8 ersten Generationen. Neben Stammfolgen aus Stadt und Landschaft Zürich finden sich solche aus Basel, dem Thurgau, dem Toggenburg, dem Kanton Glarus und dem ehemaligen Grossherzogtum Baden, zum grossen Teil unveröffentlichtes Material. Das zweite Blatt umfasst die Ahnentafeln der in der 8. Generation erscheinenden Zürcher Kaspar Schulthess, Seidenfabrikant, gest. 1684 und dessen Gattin Esther Hartmann, Johannes Melchior von Muralt, gest. 1686 und Frau Anna Keller vom Steinbock und Hans Heinrich Escher vom Luchs, gest. 1687, Gerichtsherr zu Kempten, wo es möglich war bis zur 18. Generation. Die Ahnentafel der Gemahlin des letztern, Esther Schmid, enthält das 3. Blatt, eine reiche Sammlung von Stammfolgen schweizerischer Adelsgeschlechter, ebenfalls bis zur 18. Generation, die hier meist erreicht wird. Es dürfte der erste Versuch sein, eine schweizerische Ahnentafel in diesem Umfang und in dieser übersichtlichen Zusammenstellung zu veröffentlichen. Für später ist

die Herausgabe von Ahnentafeln der höhern Generationen und einiger Stammlisten, sowie ein Familien- und Personenregister und ein Quellenverzeichnis geplant.

Diese Ahnentafeln bringen interessante Aufschlüsse über die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen stadtzürcherischen Familien unter sich, dann solcher der Landschaft und anderer Städte (namentlich Basel und Schaffhausen), ferner zwischen städtischem Patriziat und Ministerialadel und zwischen diesen Ständen und dem hohen Adel. Wie tief die Niederlage bei Kappel in das Leben fast aller Familien Zürichs eingriff, kommt einem gerade beim Betrachten dieser Ahnentafeln zum Bewusstsein, auch Marignano, die Burgunderkriege, Sempach, Näfels und Morgarten, kurz ein schöner Teil der Schweizergeschichte zieht am Auge des Lesers vorüber. Leute aus allen Teilen der Schweiz, von jenseits der Alpen, aus Süddeutschland, Burgund und Vorarlberg finden sich hier zusammen. Gar interessant weiss eine solche Ahnentafel zu erzählen und ein buntes Geschehen lässt sie mit einem Blick erleben. Daher hat denn auch eine solche Arbeit nicht bloss für die paar einzelnen Personen, von welchen sie ihren Ausgang nimmt, Bedeutung und Interesse, sondern überhaupt für jeden, welcher sich für Geschichte und Menschenschicksal interessiert. H. Hess.

Miscellanea

Helmverstärkungen. — Zu wiederholten Malen sind bereits im *Schweizer Archiv für Heraldik* Vollwappen des XIV. Jahrhunderts abgebildet worden, bei denen der Helm eine interessante Verstärkung zeigt[1], die aus einer Platte besteht, die dem unteren Helmteil vorgebunden u. vielleicht zum Schutz der Kehle hat heruntergelassen werden können. Hier sei ein Vollwappen der von Laufen (Fig. 57) abgebildet, das sich über dem Familiengrab in der St. Martinskirche zu Basel befindet und sehr deutlich diese Helmverstärkung zeigt. Es wäre verdienstlich, wenn man auch den Helmen etwas Interesse entgegenbringen würde und bei Beschreibungen von Vollwappen jeweils erwähnte, wie diese aussehen und sich nicht mit dem kurzen « Stechhelm » oder « Kübelhelm » begnügte. W. R. St.

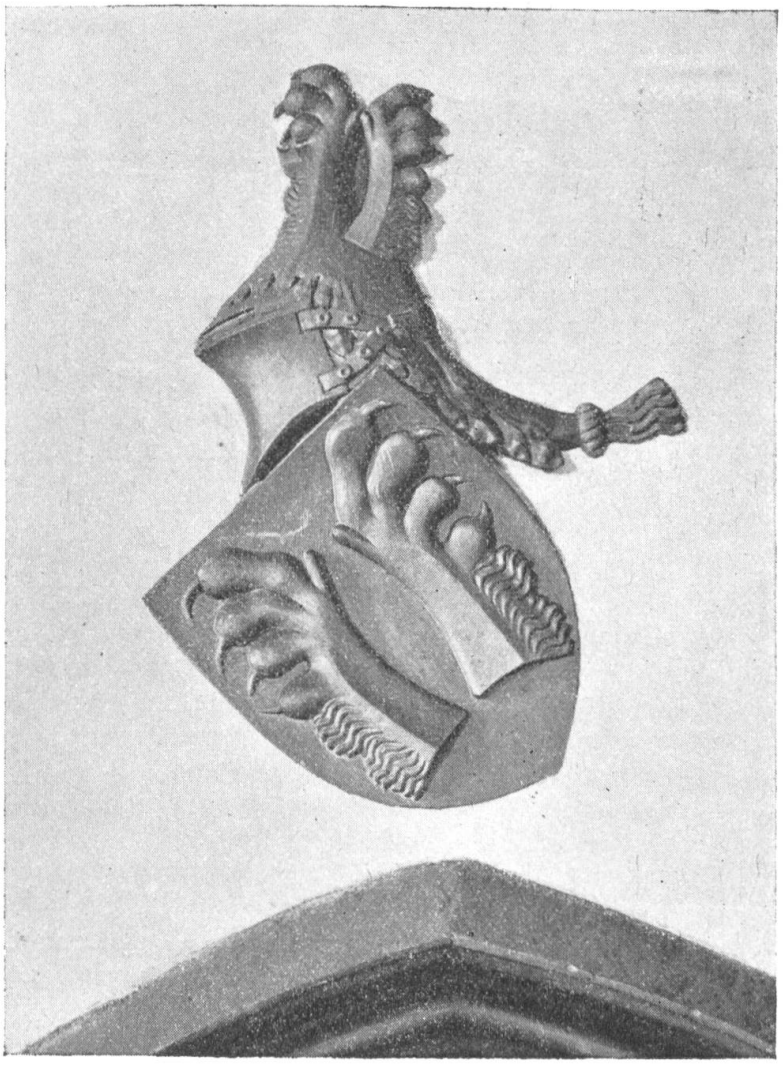

Fig. 57.

[1] Vollwappen der zer Gense (Schweiz. Archiv f. Heraldik 1916, S. 99) u. a.